

Tierschutztag – Purzeltag

Am 4. Oktober 2025 war hier im Hause was los. Besuch von Verwandten. Das geht nur meine Leute etwas an. Zu allem Überfluss ist Igel-Schulung bei Frauchen, nix mit Feier für den Hund. Wie blöd ist das denn???? – Schließlich ist heute Tierschutztag und ich habe Purzeltag! Wenn sich niemand darum kümmert, werde ich das in diesem Jahr wohl selbst in die Hand – Verzeihung Pfote – nehmen müssen.

16 Jahre alt bin ich am 04. Oktober 2025 geworden. Meine Schnauze ist grau geworden, mein eines Auge ziemlich trübe, das Andere geht noch so. Die Nase ist noch gut intakt, die Ohren lassen etwas nach.

Ich habe die Rente durch, also muss ich nicht mehr aufs leiseste Wort hören und ich überhöre schon mal, wenn jemand kommt. Aber wenn ich es mitkriege, dann belle ich und mache klar, wer Chef im Ring ist. Das bin selbstverständlich ICH!

Seit Langem plagt mich ein Husten, aber nicht, weil ich erkältet bin. – Auch meine gute Tierärztin wird dem nicht Herr. Besonders morgens und abends huste ich, es scheint vom Kehlkopf zu kommen. Aber ansonsten bin ich für mein Alter noch erstaunlich fit.

Ich springe noch zu Herrchen ins Seniorenbett, aber Frauchen meint, ich leide unter seniler Bettflucht. Spätestens nachts um 3 muss ich mal raus. Meist ist es Frauchen, die meinem Bedürfnis schnell nachkommt, mich rauslässt.

Eine Zeit lang hat sie sich dann, weil auch Katerchen wach wurde und mauzte, diesen auch ins Wohnzimmer gelassen und sich selbst auf die Couch gelegt, wo sie versuchte, weiter zu schlafen, um unser Herrchen nicht zu stören. Aber die Couch ist zu kurz und so hat sie sich dann doch wieder zu Herrchen ins Schlafzimmer begeben, während ich es mir im Wohnzimmer auf meiner Hundecouch mit dem warmen Fell gemütlich mache.



Leute, das Fell auf der Hundecouch ist so kuschelig, und niemand stört mich dort. Also –halbe Nacht bei meinen Leuten, den Rest der Nacht auf meiner Couch in aller Ruhe. Das ist doch ein guter Kompromiss. ODER?

Aber eines sage ich Euch doch: Meine Zeiten, die habe ich verinnerlicht. Auf meine Gänge bestehe ich und dabei bin ich noch erstaunlich flott! Niemand von den uns begegnenden Hundeleuten nimmt mir meine 16 Lenze ab!

Herrchen und Frauchen sagen immer: „Du musst noch lange bei uns bleiben. Du bist unser letzter Hund.“

So viele Jahre sind sie mit Hundebegleitung gewesen, meist zwei oder gar drei Hunde. Sie können sich nicht vorstellen, wie es mal ohne ist... Aber wenn ich so überlege: Unsere Gänge waren früher verflixt länger und ausgiebiger.

Noch immer gehen wir täglich in den Wald. Herrchen und Frauchen machen immer mal Pause, was sie früher nie taten und soooo weit wie früher laufen sie nicht mehr. – Dennoch, ich klage nicht.



So lange es noch raus geht, wo ich frei stromern kann, ist es gut.

Im Wald bin ich lieb, denn ich habe gar keine Lust zu jagen. Es gibt immer Neues zu erschnüffeln. Die meisten Hunde, die dort auch spazieren gehen, sind nett und freundlich wie ihre Besitzer.

Zuhause läuft es rund, gutes leckeres Fütterchen, Ausgang, warme Stube, kuscheliges Hundebett, Streicheleinheiten. Ich werde immer noch geliebt und angesprochen. Was will ein Tierschutzhund mehr?

Wir haben nur noch einen Kater. Es ist der kleine Verbrecher, der gern auf den Couchtisch springt und mir dann – mit Krallenpfote – einen haut. – Unverschämt! – Frauchen will das nicht, aber Kater ist Kater und kein Hund. Er merkt sich nicht, wenn Frauchen schimpft.

Ich bin da sehr aufmerksam und gehe ihm aus dem Weg. Mal ist er lieb, gibt Köpfchen und schmust, aber ich weiß nie, wann er wieder nickelig ist.

Schade, dass der gute alte Sam nicht mehr bei uns ist. Der hat sowas nie gemacht.

Ja , wir sind nur noch ein Hund und ein Kater, alle im Seniorenalter, wie unsere Menschen auch.

Dennoch – das Leben ist schön! Bei uns ist es schön! Wir sind eine fest gefügte Meute und das ist gut so.

Euer Timo.

Karin Oehl

Pulheim, 09. Oktober 2025